



Ohne Bildung keine Zukunft! Das gilt auch – und besonders – für die Kinder und Jugendlichen in Kenia, um die sich unsere Gemeinde seit vielen Jahren intensiv bemüht und finanzielle Unterstützung leistet. Die nachweislichen Erfolge, nicht nur in RANGENYO, ermuntern zu weiterem Engagement.



Alles hat seinen Anfang: Bettina Sanders, damals ein Mitglied unserer Gemeinde, hielt sich von Juli 1996 für 12 Monate in Tansania und Kenia auf. Dort lernte sie durch eine Franziskanerschwester Father Chrysanthus Mainye, Priester an der Missionsstation Rangenyio, kennen. Er hatte es sich zur Aufgabe gemacht, bedürftigen Kindern den Schulbesuch durch finanzielle Unterstützung zu ermöglichen. Bettina Sanders reiste mit Father Chrysanthus in die verschiedensten Dörfer und Behausungen und sie erfassten zunächst einmal 40 Kinder, die nicht oder nicht mehr die Schule besuchen konnten. Lebensläufe der Kinder wurden aufgenommen und jedes Kind fotografiert. Nach Deutschland zurückgekehrt konnten anhand dieser vorliegenden Daten recht schnell Pateneltern gefunden werden.

Februar 2015 in Rangenyio

Ateto Kennedy Okongo, der Koordinator des Schulkinder-Projektes, bei der Erfassung der Daten von Bewerbern für das Projekt. Die Reihe der Antragsteller, Kinder mit ihren Eltern und Verwandten oder bei Waisenkindern den Betreuungspersonen, schien kein Ende nehmen zu wollen. Die Zahlung des Schulgeldes beinhaltet auch die Kosten für die vorgeschriebene Schulkleidung, Bücher und im Internat Unterkunft und Verpflegung. Jede Spende darüber hinaus wird dankbar



angenommen, gibt es doch viele Wünsche, die den Kindern hiermit erfüllt werden können: Schuhe, Hygienemittel, Wäsche, Bekleidung, Geometrie-Set, Übersetzungsbücher, Zirkelkästen, Taschenrechner, Lineal, Bleistifte und mehr. Waisen und Kinder aus sehr armen Familien können sich viele Dinge davon nicht leisten.

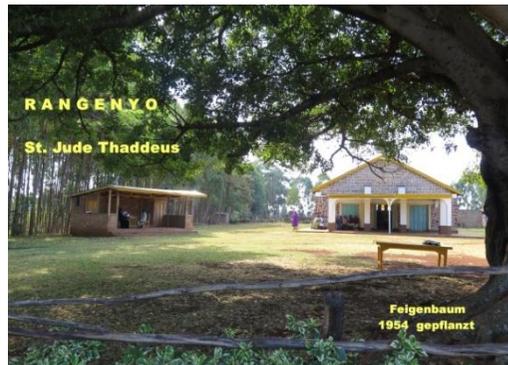
KENIA: fast 1 1/2 Mal so groß wie Deutschland, 582 646 Km², 35 Millionen Einwohner, Deutschland: 84 Millionen. Suaheli + englisch sind Amtssprache. Linksverkehr (hier zeigt sich 70 Jahre britische Herrschaft), landesweit öffentliches Rauchverbot! Es gilt als unhöflich ältere Menschen zu berühren.

Kontakt: Maren Wagenknecht Querstraße 5 24939 Flensburg
0461-160 98 527 E-Mail: m-wagenknecht@foni.net

©text,bilder 3/2017
Günter Thyne



**RANGENYO** liegt 55 Kilometer südlich des Äquators auf der geografischen Position 0°31'60" Süd und 34°54'0" Ost in 2000 Meter Höhe. Zeitunterschied zu Deutschland: plus einer Stunde. Rangenyo ist eine Mission, geografisch gesehen ein Flecken. In diesem Areal befindet sich: Kirche „**St. Simon & Jude**“. Girls Boarding Primary School (Internat), die Primary School (Grundschule), Konvent der Franziskanerschwestern mit Hospital, das Pfarrhaus und ein kleines Gebäude, das ehemalige Pfarrhaus, das heute als Lagerraum und Wohnung für einen Landarbeiter dient, ein im Rohbau befindliches Gebäude (Stand: März 2015), das nach Fertigstellung Büro- und Tagungsräume beherbergen soll und ein großer Sportplatz. Neben all dem gibt es dann noch Anbauflächen und kleine Gärten für den Eigenbedarf wie Bananen, Kartoffeln, Gemüse, Obst und mehr. Die Gemeinde mit ihrem **Pfarrer Lawrence Riogo Machogu** gehört zur Diözese Kisii.



Rangenyo „Freiluftbüro“ links und Kirche



Rangenyo Areal, Sportplatz und Gebäude

Seit 1999 besuchen Vertreter unserer Gemeinde Kenia, sichten die bereits an Paten vermittelten Kinder und erfassen wiederum Kinder, die in ärmlichen Verhältnissen leben und dringend Hilfe benötigen. In dieser Zeit wurden viele Ausbildungen und Schulbesuche zu einem positiven Ende geführt – Dank der Unterstützung eifriger Sponsoren. Über 360 Kindern konnten bisher ihren Abschluss vorweisen und damit für die Zukunft vorbereitet werden. Pateneltern und Sponsoren haben dieses ermöglicht. Seit Beginn der Initiative wurden bis Ende 2014 über 1 Millionen Euro gesammelt!

[www.Schulkinderprojekt-kenia.jimdo.com](http://www.Schulkinderprojekt-kenia.jimdo.com)



Vom 19.02. bis 07.03.2015 besuchten Pfarrer Stefan Krinke, Günter Thyne und Maren Warenknecht die Missionsstation Rangenyo. In diesen Tagen wurden die einzelnen Schulen zwischen dem Viktoria-See, Asumbi, Kisii und Rangenyo angefahren, die in dem Projekt beheimateten Schulkinder auf ihre Erfolge, Wünsche und Wohlergehen angesprochen und weitere hilfsbedürftige Kinder in das Projekt aufgenommen. Die seit Jahren erfahrene Hilfsbereitschaft von Pateneltern und Sponsoren, lässt hoffen, dass auch diese Kinder eine Chance auf Bildung und somit Zukunft bekommen – eben durch Neugewinnung von freigiebigen Unterstützern.

**Fotos:** v.l.n.r.: Pfr. Stefan Krinke, Maren Wagenknecht im Gespräch mit einer Schülerin \* Ateto Kennedy, Valentina M., Pfr. Krinke bei der Begrüßung in einer Schule für Behinderte \* Mädchenklasse in Rangenyo \* Father Lawrence Riogo Machogu, Günter Thyne, Pfr. Krinke, Ansprache in der Kirche St. Simon & Jude, Rangenyo

**Katholische Kirchengemeinde St. Marien - Schmerzhafte Mutter Flensburg**  
**Spenden / Überweisungen: IBAN DE21 2175 0000 0000 271 055 BIC: NOLADE21NOS**  
 Stichwort: „Schulkinder Kenia“  
 Bei Zustellung einer Spendenbescheinigung: **Name und Anschrift erbeten.**